

# Diagnostik sozial-emotionaler Kompetenzen im Jugendalter

Anne-Marie Brüggemann, Prof. Dr. Koglin, Prof. Dr. Krause, Prof. Dr. Grube

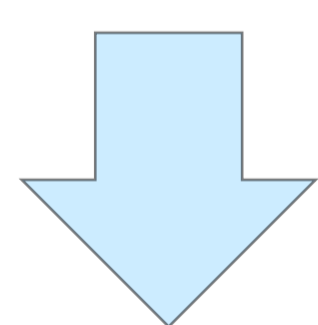
## Hintergrund

**Sozial-emotionale Kompetenz** wird mit positiven kurz- und langfristigen Outcomes assoziiert. Entsprechend ist das Vorhandensein dieser von großer Bedeutung. (Collie, 2020, 76)

Das **Jugendalter** ist hierbei von besonderer Relevanz, da „sich die Probleme in diesem Alter zu kumulieren beginnen, ohne dass bereits ausreichend funktionale Bewältigungsstrategien erlernt worden sind.“ (Fuhrer, 2013, 121)

“Social/emotional competence is an umbrella term that subsumes a variety of social or emotional abilities and/or behaviors” (Collie, 2020, 77)

- Geflecht aus sozialen und emotionalen Kompetenzen
- Entwicklung über gesamte Lebensspanne
- zahlreiche zusammenhängende und interdependente Wirkfaktoren im Entwicklungsverlauf (Meyer et al., 2009, 235; Beelmann & Raabe, 2007, 110)

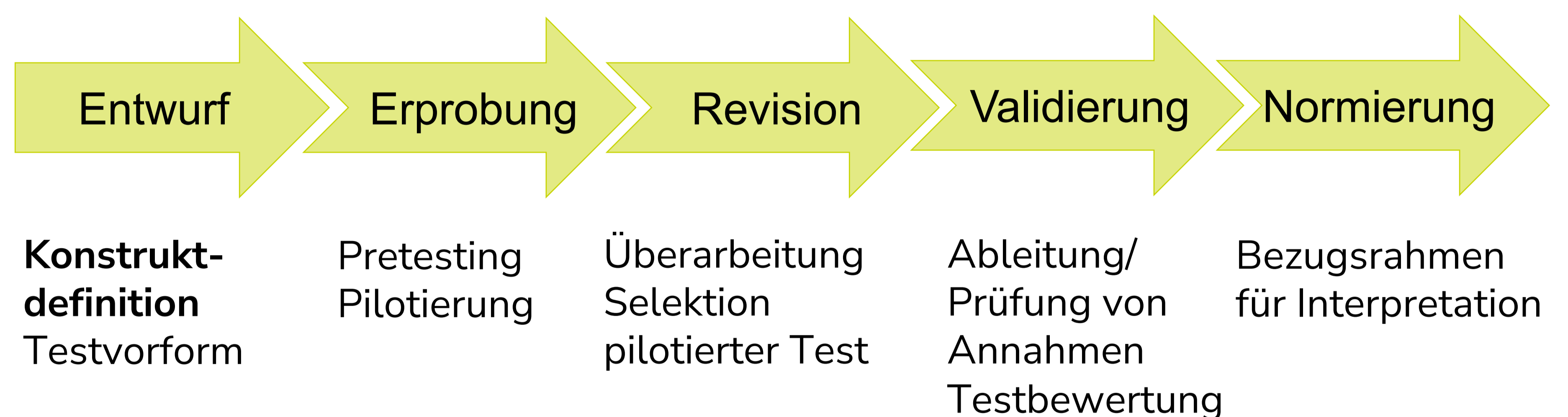


Bedarf an Diagnostik sozial-emotionaler Kompetenzen im Jugendalter im schulischen Setting, um

- ... mögliche Bedarfe zu erkennen.
- ... entsprechend zielgerichtete Interventionen einzuleiten.
- ... die kurz- und langfristige Entwicklung der Jugendlichen zu fördern.
- ... pädagogisch-diagnostisches Handeln zu begründen.

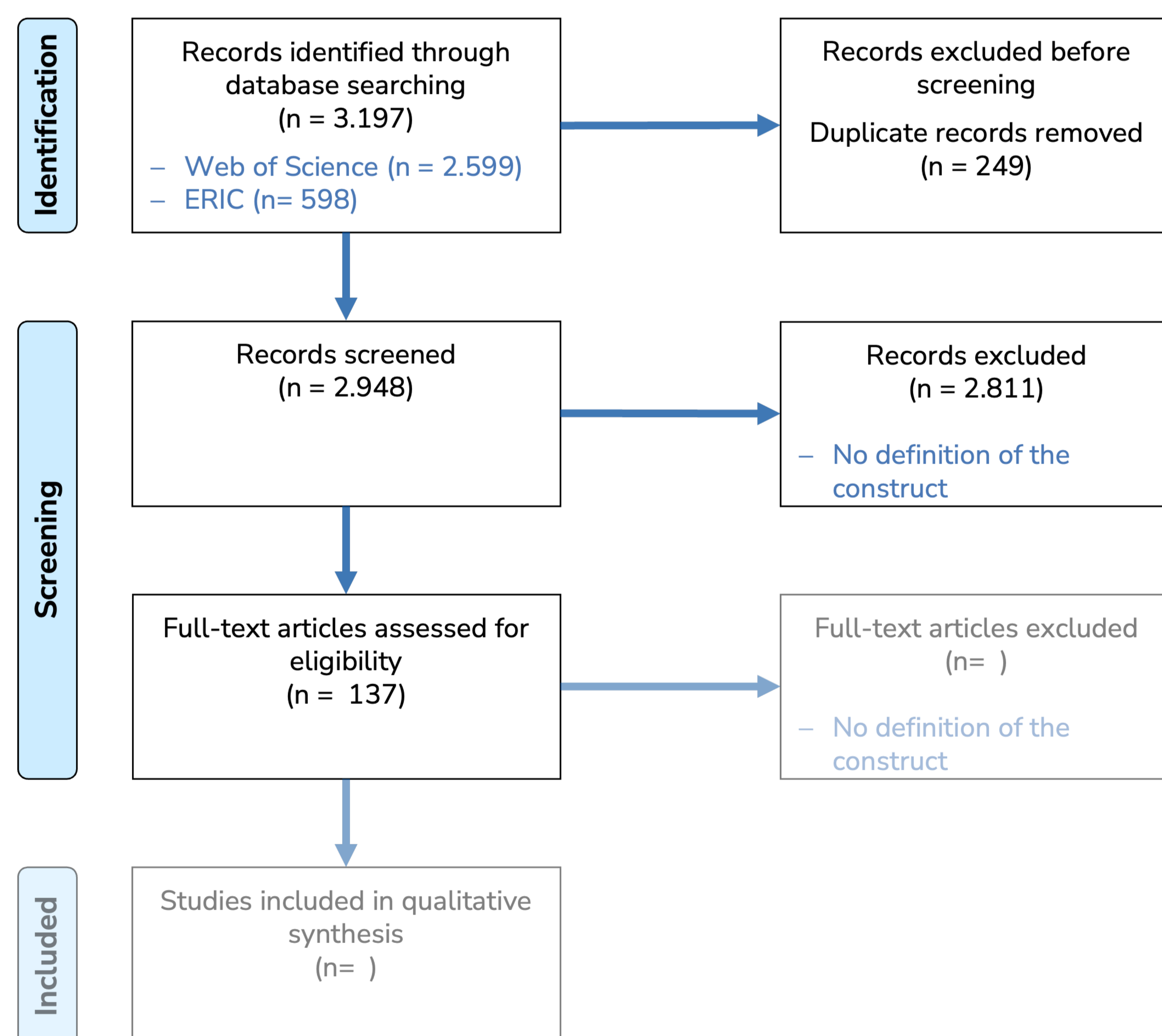
Aktuell liegt kein entsprechendes Diagnostikverfahren vor.

## Methodisches Vorgehen



## Konstruktdefinition – Systematic Review

“Despite the seeming simplicity of the concept itself, historically, there has been little consensus for defining and conceptualizing social and emotional competence” (Collie, 2020, 76)



## Ausblick

- Abbildung des aktuellen Forschungsstands
- Ableitung von Dimensionen des Konstruktes
- Entwicklung einer Testvorform
- Erprobung der Testvorform

